



**Dr. Athena Frangouli**

## **SOCIAL COOPERATIVES OF LIMITED LIABILITY, SCLL**

### **Zur Armutsbekämpfung: das griechische Sozialfirmenmodell für Menschen mit psychosozialen Problemen**

#### **Von der Ent-Institutionalisierung zur sozialen Integration und Schaffung von Arbeitsplätzen**

V. Chronopoulos, S. Koupidis

Ziel dieser Studie ist es, die Sozialkooperativen mit beschränkter Haftung (KOISPE) als das führende Sozialfirmenmodell für Menschen mit psychosozialen Problemen vorzustellen.

Nach einer fast 40 Jahre langen Phase des Ringens scheint die Psychiatriereform in Griechenland an einem kritischen Punkt stehenzubleiben. Trotz der sehr wichtigen geleisteten Arbeit hat man sich bedauerlicherweise mit den entscheidenden Defizite und Fehlfunktionen des politischen und des Gesundheitssystems nie angemessen befasst und nie mit einem gezielten, operativen Design genähert. Wir haben miterlebt, wie als Folge davon die Bemühungen um einen Wechsel von der institutionellen zu kommunalen Betreuung strittig waren und sind und sogar zunichte gemacht wurden und werden. Zudem haben die instabilen, fragmentarisierten Strategien, die in der psychischen Gesundheit angewandt werden, sowie die mangelnde Koordination zwischen den maßgeblichen Interessensgruppen zu schwerwiegenden Problemen in der Organisation, im Betrieb und in der Planung der Versorgung geführt. In der Konsequenz sind alle Interessensgruppen (die Nutzer der Versorgung, die Familien und die Fachleute) in einem fragmentarisierten System der psychiatrischen Versorgung „gefangen und verloren“. Das ist durch schwerwiegende Finanzierungsprobleme und den fehlenden festen politischen Willen bedingt: In von Sparmaßnahmen betroffenen Ländern hat die Sozialpolitik keine Priorität, obwohl sie mehr denn je gebraucht wird.

Das vom Griechischen Ministerium für Gesundheit und Soziale Solidarität geschaffene griechische Gesetz 2716/1999 zielt auf die Ausweitung und Modernisierung der Versorgung



von Menschen mit psychosozialen Problemen ab. Die KOISPE stehen im Zentrum der Psychiatriereform in Griechenland. Gleichzeitig stellen sie den Eckpfeiler der griechischen Sozialwirtschaft dar, da sie wirtschaftliche Interessen mit dem gesellschaftlichen Ziel verbinden, vom Ausschluss bedrohten Menschen Arbeit zu bieten. Heute gibt es 23 und damit in jedem Einzugsgebiet eine KOISPE, die vom Verband POKOISPE koordiniert werden. Sie schaffen Arbeitsplätze in den Bereichen Landwirtschaft, mittelständische Tierzucht, Bienenhaltung, Fischerei, Forstwesen, Handel, gesellschaftliche und kulturelle Pädagogik, Industrie, Produktion und Tourismus.

Die politisch-gesellschaftlich-wirtschaftliche Krise in Griechenland wird von den Verfassern als Chance und Herausforderung für die KOISPE gesehen, eine Rolle in der Armutsbekämpfung zu spielen und Arbeitsplätze für die hilfsbedürftigen Personengruppen zu schaffen, die den größten Teil der Arbeitslosenquote ausmachen.

In diesen Workshop werden wir Gelegenheit haben, die Sichtweisen zu diskutieren, die die KOISPE bieten.

### **Angaben zur Person**

Athena Frangouli, Dr. der Logopädie, Psychologie und Angewandten Sozialwissenschaften. Fortbildungstätigkeit zu Management- und Personalthemen. Erfahrung in der Arbeit mit hilfsbedürftigen Gruppen. Vizepräsidentin der Society of Social Psychiatry & Mental Health. Präsidentin des Institute of Mental Health for Children, Adolescents and Adults.

Beschäftigt sich in Forschung, Studien und dem Verfassen von Artikeln mit dem Kampf gegen die Stigmatisierung von Randgruppen; nimmt an Psychoedukationsprojekten für Bürger, Familien und Psychiatrieerfahrenen teil.

Beteiligt sich an sozialwirtschaftlichen Projekten, Forschung, der Ausbildung von Ausbildern, Interessenvertretung, Förderung und Netzwerken, Arbeit mit Freiwilligen. Ausbilderin bei einer Reihe von Tagungen und Seminaren zu den Themen Logopädie, Gemeinschaftsprogramme über Gesundheitsfragen, Management und Bewertung von Diensten, Arbeitsintegration von benachteiligten und behinderten Menschen im regulären Markt über alternative Arbeitsmöglichkeiten wie Sozialfirmen und Kooperativen.

Präsidentin der KOISPE „diadromes“ und Vorstandsmitglied von POKOISPE sowie von SFE CEFEC seit 1987.